

Medienmitteilung

Redaktion: Bern, 10.06.2016 /kb

Erstmals Frau zur Präsidentin einer Berner Landeskirche gewählt

(10.06.16/kb) Die Synode, das Parlament der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern, wählte Claire Haltner anlässlich der Frühjahrssitzung zur Präsidentin des Synodalrates. Sie tritt die Nachfolge des zurücktretenden Josef Wäckerle an, der die Exekutive während fünf Jahren präsidierte. Weiter stimmte das Kirchenparlament dem Aufbau eines Seelsorgedienstes für die Asylsuchenden im früheren Zieglerhospital Bern zu. Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Defizit ab.

Die konstituierende Sitzung bestätigte die Wiederwahl des Oberländers Markus Rusch als Synodenpräsidenten. Zum Vizepräsidenten des Parlaments wählte sie den Bieler Pascal Bord anstelle des langjährig amtierenden Gérard Voegele. Weiter wurden die Synodalrätin und Synodalräte Elisabeth Kaufmann (Mittelland), Michel Esseiva (Jura) und Wolfgang Neugebauer (neu Oberland) bestätigt. Neu wählten die Abgeordneten in die Exekutive Heinrich Gisler (Region Bern) und Marie-Louise Beyeler (Vertreterin der Dekanate), welche Barbara Kückelmann ersetzt.

Wechsel an der Spitze des Synodalrats

Claire Haltner heisst die neue Präsidentin des Synodalrates, der Exekutive der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern. Die 60-jährige Gewählte aus Spiez amtet seit 2012 als Vizepräsidentin des Synodalrats. Sie war während mehrerer Jahre Mitglied der Finanzkommission der Landeskirche sowie langjährige Synodale und Kirchgemeinderätin in Spiez. Daneben engagiert sich Claire Haltner in der Erwachsenenbildung und präsidiert die Volkshochschule Spiez-Niedersimmental. Sie ersetzt den zurücktretenden Betriebswirtschafter und Theologen Josef Wäckerle, der den Rat während fünf Jahren in einer schwierigen Zeit präsidierte. In seine Amtszeit fielen namentlich: Die auf die Motion Wüthrich folgende politische Debatte um das Verhältnis Kirche-Staat, die Neustrukturierung des auf die Hälfte verkleinerten Synodalrates sowie die Stabilisierung der Finanzen nach krisenbedingten Steuerausfällen bei den Kirchgemeinden. „Sie haben Ihr Amt auf moderne Art geführt und Vieles professionalisiert“, würdigte ihn Synodenpräsident Rusch.

Neues Seelsorgeangebot für Asylsuchende im Ziegler-Spital

Seit Anfang Mai führt das Staatssekretariat für Migration im ehemaligen Zieglerhospital in Bern ein Empfangs- und Verfahrenszentrum für Asylsuchende. Um diesen Menschen beizustehen, die zwischen Hoffnung und Hoffnungslosigkeit schwanken, bieten die drei Berner Landeskirchen ab Mitte Juni gemeinsam einen Seelsorgedienst an. Die Synode bewilligte dafür den anteilmässigen Beitrag von 36'000 Franken. Die Römisch-katholische Landeskirche übernimmt damit einen Anteil von rund einem Fünftel der Gesamtkosten.

Bessere Aussichten nach defizitärem Rechnungsergebnis

Die Rechnung 2015 der Römisch-katholischen Landeskirche schliesst nach Einnahmen von 5'429'500 und Ausgaben von 5'587'700 mit einem Defizit von 158'200 Franken ab. Der Verlust ist somit knapp halb so hoch wie im Vorjahr, liegt jedoch wegen einmaliger Organisationskosten, wie dem Umzug der Geschäftsstelle von Biel nach Bern und einer extern durchgeführten Evaluation der Arbeitsstellen deutlich über dem budgetierten Defizit. Für 2016 ist wieder ein Gewinn von über 150'000 Franken prognostiziert.

Legende: Foto 1: Amtsübergabe: Der zurücktretende Synodalratspräsident Josef Wäckerle mit der frisch gewählten Nachfolgerin Claire Haltner.

Foto 2: Claire Haltner, als neu gewählte Synodalratspräsidentin die erste Frau in diesem Amt.

Für weitere Auskünfte und Interviews: Karin Brunner, Kommunikationsverantwortliche,
Tel. 079 719 80 97, E-Mail: kommunikation@kathbern.ch, www.kathbern.ch/landeskirche

Organisation mit breitem Wirkungsfeld

Die Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Bern ist die staatskirchenrechtliche Organisation der rund 165'000 Berner Katholikinnen und Katholiken (aktueller Stand). Sie wurde 1982 gegründet und ist damit die jüngste Landeskirche im Bistum Basel.

Die Landeskirche vermittelt zwischen Staat und Kirche. Sie zeichnet kantonsweit für die Aus- und Weiterbildung in der Katechese (Unterricht) verantwortlich, die Koordination der Studierenden- und Jugendarbeit (aki und Jubla), die Seelsorge von Anderssprachigen (Kroaten- und Portugiesischsprachige Mission, Polenseelsorge, Englischsprachige), die Spezialseelsorge (z.B. Spital- oder Gefängnisseelsorge) und die Öffentlichkeitsarbeit im Kanton.

Die Römisch-katholische Landeskirche unterstützt zahlreiche Organisationen und Projekte für Menschen in Not, insbesondere Caritas Bern und Jura, die Dargebotene Hand Bern, die Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen sowie die Tourismus-, Gefängnis-, Notfall- und Gehörlosenseelsorge.